

AktivWohnen:
schon ab 825 Euro/Monat

Unser GDA-Grund:
Betreutes Wohnen,
das sich unserem
Leben anpasst.



Wir freuen uns auf Sie.

- Infonachmittag: jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr.
- Exklusive Hausführung nach Vereinbarung.

GDA Wohnstift Neustadt
Haardter Straße 6
67433 Neustadt/Weinstraße
Telefon 06321 37-2800
www.gda-aktivwohnen.de

**GDA**
Raum für Persönlichkeit

DER PARITÄTISCHE
UNTER SPITZENVERBÄNDEN

9987928_10_1

**Hochschule
Ludwigshafen am Rhein**

Schulinfotag, 14.09.2017



Im Postbankgebäude,
Ernst-Boehe-Straße 15,
67059 Ludwigshafen,
11.00 – 15.00 Uhr

www.hs-lu.de

9748970_10_1

**LIFT-ZENTRUM
KARLSRUHE**

- AUFZÜGE
- TREPPENLIFTE
- ROLLSTUHLLIFTE

**STUFEN[®]
LOS**

STUFENLOS LIFT-ZENTRUM
KARLSRUHE

Beratung & Probefahrt

10 JAHRE

Umfeld der Universität
Karlsruhe

Lorbeerweg 20 · 76149 Karlsruhe
Unsere Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9.30 - 18.30 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung
Tel: (0721) 783 12 40
www.stufen-los.de

www.jobware.de

912 9048 102929W
10292929091029W 912 9048 102929W

Jobware – Der Stellenmarkt
für Fach- und Führungskräfte.

**WANTED!**
Jobware
ERSTKLASSIGE JOBS. ERSTKLASSIGE BEWERBER.

9790503_10_1



**Die besten
Weinmacher
der Pfalz**

Herausragende Weingüter und
Genossenschaften im Porträt

Im Weinbaugebiet Pfalz gibt es viele
hervorragende Weinmacher. Die 100
Porträts und 60 Kurzporträts dieses
Buches verraten kurz, sachlich und
kompetent, was Sie schon immer
über ihren Hauswinzer, über andere
Weinproduzenten und über Erzeu-
gergemeinschaften wissen wollten:
Wie sie im Weinberg und im Keller arbeiten, welche Weinphilosophie
sie verfolgen, wie ihr bisheriger Weg nach oben verlief und welche
Ziele sie noch haben.

Das Buch ist erhältlich im Onlineshop der RHEINPFALZ
(www.rheinpfalz.de/shop), im Buchhandel, über
bestellung@vsb-service.de sowie per Fax 0531 708619.

**Die besten Weinmacher
der Pfalz**
von Günter Werner
ISBN 978-3-937329-41-3
Preis: 17,80 Euro

**Pfläzische
Verlagsanstalt
GmbH**
Pfläzische Verlagsanstalt GmbH
Amtsstr. 5-11 · 67059 Ludwigshafen

Und dann hat's klick gemacht

LEUTE IM LANDKREIS: Mathias Burk organisiert Aktionen für Spielplätze in Rödersheim-Gronau

VON MARKUS MÜLLER

RÖDERSHEIM-GRONAU. Aufgrund der leeren Gemeindekasse fehlt schon lange das Geld, um die Spielplätze im Dorf instand zu halten. Einer ist deshalb bereits vor Jahren stillgelegt worden. Diesen Abwärtstrend hat nun einer mit einer cleveren Idee gestoppt: Der Erste Ortsbeigeordnete Mathias Burk (CDU) lässt klicken – im Internet zugunsten schönerer Plätze für Kinder.

Wer 28 ist, gehört zu der Generation, die mit dem Internet aufgewachsen ist und da schon mal beim Surfen durch das World Wide Web gute Ideen aufschnappt. Ideen etwa, wie man die Spielplätze im Dorf retten kann. Zunächst habe der CDU-Ortsverband auf eigene Kosten Spielgeräte für örtliche Kinderspielplätze angeschafft, erinnert sich Mathias Burk. Ein teures Unterfangen. „Also haben wir über andere Finanzierungsmöglichkeiten nachgedacht“, erzählt der Erste Beigeordnete, der 2009 in die Politik eingestiegen ist. Damals wurde er als jüngstes Mitglied in den Ortsgemeinderat gewählt.

Bei der Online-Recherche spuckte Google den Sponsorenwettbewerb eines großen Limonadenherstellers aus. „Die Fanta-Spielplatzinitiative erschien gut geeignet. Also versuchten wir es einfach mal, und es hat auf Anhieb geklappt“, sagte er. Da die Organisatoren auf einem festen Ansprechpartner bestehen, können weder der CDU-Ortsverband noch die Ortsgemeinde an der Initiative teilnehmen. Deshalb kümmert sich Burk um die Bewerbungen. Jahr für Jahr, heuer bereits zum dritten Mal.

1000 Euro sind
herausgesprungen, weil
alle mitgemacht haben.

„Wir sprechen uns aber ab und legen zusammen das Gelände fest, mit dem wir uns jeweils bewerben“, erläutert er. Dann stellt seine Fraktion im Gemeinderat den entsprechenden Teilnahme-Antrag. Sobald das Gremium grünes Licht gibt, füllt Burk die erforderlichen Formulare aus und reicht sie ein. „Das ist recht schnell erledigt“, sagt er.

Werde eine Bewerbung von der Fanta-Initiative akzeptiert, gelte es, die Leute zu mobilisieren. „Die Unterstützung ist ausschlaggebend dafür, welche Projekte gefördert werden“,



Mathias Burk auf dem Spielplatz an der David-Möllinger-Straße.

FOTO: KUNZ

erklärt er. In der Abstimmungsphase könne jede Person einmal täglich für ein Vorhaben votieren. Je mehr Stimmen, desto besser die Platzierung und desto besser die Erfolgchancen. „Deswegen sagen wir unseren Freunden Bescheid, die es ihrerseits weiter erzählen. Wir weisen auf unserer Facebook-Seite daraufhin, verteilen einen Flyer“, verdeutlicht er, worauf es ankommt.

Was den jungen Ortsbeigeordneten freut: „Dabei ziehen alle an einem Strang, die Leute stehen parteiübergreifend dahinter.“ Das sei wichtig. Vergangenes Jahr sei Rödersheim-Gronau auf Platz 100 gelandet, dem letzten, für den es noch Geld gab. „Im Jahr davor waren wir auf Platz 99. Hätten wir damals fünf Stimmen weniger bekommen, wären wir leer ausgegangen.“ Stattdessen sind beide Male 1000 Euro herausgesprungen.

Mit dem Geld haben Burk und seine Mitsstreiter zunächst fünf Spielgeräte-Palette auf dem Spielplatz in der Straße Am Bingraben, hinter dem Netto-Markt in der Dorfmitte, erweitert. „Die Rutsche war noch in Ordnung. Dazu haben wir eine Doppelschaukel und drei Wipptiere besorgt“, berichtet er. Im vergangenen Jahr war der Spielplatz in der David-Möllinger-Straße an der Reihe. „Der war jahre-

lang nur noch eine schöne Wiese“, erzählt der 28-Jährige. Inzwischen stehen dort ein Dreier-Stufen-Reck, ein Wipptier und ein Spielturm.

Dieser gehöre der Gemeinde und sei eigentlich für die evangelische Luise-Koch-Kita in Gronau gedacht gewesen. Die verfolge aber nun ein anderes Konzept, weshalb der Turm eingelagert wurde. Anderswo aufstellen durfte ihn die Kommune nicht wegen ihrer Finanzen. „Also haben wir das übernommen. Doch das war etwas ganz anderes in Sachen Statik“, denkt er an die Strapazen zurück. Das Fundament musste 60 bis 70 Zentimeter tief in den Boden und gegossen werden. „Da kommt man mit einem Spaten nicht weit.“ Deshalb habe eine ortsansässige Firma einen Bagger samt Fahrer zur Verfügung gestellt.

Ohne solche Hilfe von Sponsoren hätten die Projekte nicht in diesem Umfang gestemmt werden können. „Die Firmen Globus und Zeller stellen uns zum Beispiel den Fallschutz bereit“, ergänzt Burk. Beim Spielturm seien das allein 25 Kubikmeter gewesen. „Da haben sieben, acht Leute fünf Stunden lang Schubkarren hin- und hergefahren. Da brauchen Sie anschließend kein Fitnessstudio mehr“, sagt er. Die meiste Arbeit sei aber in die Planung geflossen: Wo soll was

hin? Technische Details ausarbeiten. Dem Baggerfahrer sagen, wo genau und wie tief er baggern soll. Doch die Mühe lohne sich. Schon beim Aufbau seien die ersten Kinder und Eltern vorbeigekommen und hätten sich voll Vorfreude erkundigt, wann alles fertig sein würde. Auch sonst habe er durchweg positive Rückmeldungen bekommen.

„Es macht Spaß, wenn man etwas bewegen kann und direkt Resultate sieht“, sagt Burk, was erklärt, warum er sich neben seinem Controller-Job bei ABB in Mannheim ehrenamtlich engagiert. Der Rödersheim-Gronauer ist seit 2014 Erster Ortsbeigeordneter. In seiner Freizeit spielt er außerdem gern Akkordeonmusik im Verein. Seit elf Jahren musiziert er auch einmal im Monat ehrenamtlich beim Dämmer-schoppen im Caritas-Altenzentrum St. Josefspflege im Ludwigshafener Stadtteil Mundenheim. „Ich spiele und die Leute singen“, erzählt er.

NOCH FRAGEN?

Von der Spielplatzinitiative soll diesmal der Spielplatz Am Hag in Gronau profitieren. Die Abstimmung läuft noch bis Donnerstag, 10. August. Wer das Projekt unterstützen möchte, kann das unter www.fsi.fanta.de/voting oder www.facebook.com/fantaspielspass.

Spiele, Spaß und gutes Essen

Vier Wochen Ortsranderholung Mutterstadt sind zu Ende – Viele Ausflüge und tolle Zeit in der Walderholung

MUTTERSTADT. Rund 120 Kinder haben ihre ersten vier Wochen der Ortsranderholung Mutterstadt verbracht. Auf dem Gelände der Walderholung gab es ein breitgefächertes Programm für die Sechs- bis Elfjährigen.

„Es wurde dieses Jahr sehr viel gebastelt“, erzählt Heike Klag, die im 13. Jahr als pädagogische Leitung bei der Mutterstadter Ortsranderholung dabei ist. Bilderrahmen, Windspiele oder Schmuck haben die Kinder in der Ferienfreizeit hergestellt. An einigen Tagen konnten die Kinder und Betreuer dank der sommerlichen Temperaturen Ausflüge ins nahegelegene Kreisbad Aquabella machen. Dann wurde der Bollerwagen mit kühlen Getränken und Snacks bestückt, damit die Kinder auch dort rundum versorgt sind.

Für die gute Verpflegung sorgten wie in jedem Jahr die Frauen der Arbeiterwohlfahrt (Awo). An heißen Tagen wurden rund 60 Liter Tee und unzählige Liter Wasser getrunken. Frisch gekocht wurde natürlich auch: Gyros, Frikadellen, Nudeln, Kartoffel-



Betreuer und Kinder der Ortsranderholung wussten sich auch bei schlechtem Wetter zu beschäftigen, zum Beispiel mit dem Werwolf-Spiel.

FOTO: KUNZ

puffer oder Fischstäbchen wurden aufgetischt. „Es war auch nicht immer ganz einfach für jeden das Passende zuzubereiten. Wir hatten zwei oder drei Vegetarier, viele Moslems und auch den ein oder anderen Allergiker dabei“, berichtete Klag von den Her-

ausforderungen für die Frauen. Aber für das eingespielte Team sei das kein Problem gewesen.

Nicht nur in der Küche klappte die Teamarbeit super. „Einige Betreuer waren früher selber als Kind hier in der Ortsranderholung und passen

nun selbst auf die Kinder auf“, sagte Klag. Die Mädchen und Jungen verbrachten ihre Freizeit auch mit Sport. Fast täglich gab es ein Fußballturnier. Und der neue Basketballkorb wurde auch regelmäßig bespielt. An einem Tag verzauberte ein Magier mit seinem Besuch die Teilnehmer, an einem anderen war das Deutsche Rote Kreuz zu Gast und vermittelte Grundkenntnisse in Erster Hilfe.

Unter den Teilnehmern waren in diesem Jahr auch Flüchtlingskinder. „Trotz mangelnder Sprachkenntnisse hat die Verständigung untereinander gut funktioniert“, sagte Klag. Einige Kinder, die zum letzten Mal an der Ortsranderholung teilnahmen, verdrückten zum Abschied sogar einige Tränen. Sie werden die Ortsranderholung mit Sicherheit in guter Erinnerung behalten. „Es war eine wunderbare, unvergessliche Zeit im Wald“, sagte die neunjährige Laura nach den vier Wochen in der Walderholung. „Ein Kinderlächeln ist das schönste. Es motiviert uns Tag für Tag aufs Neue“, erklärt Klag. Die Vorfreude auf kommendes Jahr ist bei allen Beteiligten jetzt schon groß.

VEREINE – EHRUNGEN – JAHRESTAGE

GV BASF-SIEDLUNG

Sänger spenden für Netzwerk

MAXDORF. In einer Feierstunde sind aktive und passive Mitglieder des Gesangsvereins der BASF-Siedlung Maxdorf geehrt worden. Die Ehrungen wurden durch zahlreiche Liedvorträge der aktiven Sänger unter Leitung von Dirigentin Lucia Lewczuk begleitet. Heribert Vetter und Heinz Volz wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die stellvertretende Vorsitzende Heike Matheis würdigte außerdem für zehn Jahre Harald Festag und für seine einjährige Treue Karl-Heinz Fürst. Gertrud Mai (25 Jahre) und Gerd Eschmann (60

Jahre) konnten ihre Ehrennadeln nicht persönlich entgegennehmen. Richard Kopp, stellvertretender Vorsitzender des Kreischorverbandes Vorderpfalz, gratulierte im Namen des Deutschen Chorverbandes Alfred Hinterleuthner und Adolf Höfer für 25 Jahre aktives Singen sowie Irmgard Kuhn und Brigitte Reichardt für 40 Jahre. Bei der Veranstaltung erhielt Rainer Bahnmann vom Netzwerk Hilfe einen Spendenscheck in Höhe von 300 Euro aus dem Erlös des Benefiz-Vatertagsgrillen des Gesangsvereins. Vertreter von Netzwerk Hilfe und Gesangsverein sprachen sich im Anschluss an die Veranstaltung für eine weitere Zusammenarbeit aus und stellten in Aussicht, in naher Zukunft Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren. [rhp/umi]

FDP

Goldschmidt neuer Vorsitzender

LIMBURGERHOF. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat der FDP-Ortsverband Limburgerhof einen neuen Vorstand gewählt, da der bisherige Vorsitzende Thomas Brammer-Türk das Amt abgegeben hat. Neuer Vorsitzender ist Michael Goldschmidt, Brammer-Türk sein Stellvertreter. Neuer Schriftführer ist Immanuel Willerich. Goldschmidt möchte den Vorstand klein halten. „Wir sind eine Mitmach-Partei, bei der sich jedes Mitglied einbringen und uns als Vorstand unterstützen kann“, sagte er. [rhp/umi]

TERMINKALENDER

DANNSTADT-SCHAUERNHEIM

Protestantische Kirchengemeinden Dannstadt/Assenheim. Gottesdienst im Grünen am Sonntag, 30. Juli, 10.30 Uhr, beim Oldtimertreffen auf dem Sportgelände der FG Dannstadt, Angelstraße. [ad]

LIMBURGERHOF

Pfälzerwald-Verein. Jahresausflug mit dem Bus nach Michelstadt/Odenwald am Freitag, 4. August, Treffen 8.15 Uhr, Aral-Tankstelle. Rückfahrt 17 Uhr. Fahrpreis inklusive Stadtführung pro Person 20 Euro. Anmeldung mit Fahrpreisentrichtung bis Donnerstag, 3. August, 17 Uhr, bei der Bäckerei Biewer, Speyerer Straße. [dkr]

Turngemeinde 1904. Aerobic in der Jahnturnhalle, dienstags, 18.45 bis 20 Uhr. Interessierte zum Reinschnuppern willkommen. [dkr]